

# AUSBLICKE

ANSBACHER AUSBLICKE: KUNDENZEITUNG DER STADTWERKE ANSBACH GMBH

AUSGABE 2/2019 · JULI

## Höhepunkt im Aquella-Sommer

### Mit einer großen Party wird im Freibad gefeiert

Der Sommer zeigt sich in diesem Jahr von seiner besten Seite. Eine erfrischende Abkühlung gibt es im Aquella Freibad. Neue und zusätzliche Becken, umgestaltete Liegeflächen und viele Attraktionen machen das Bad einzigartig in der Region. Grund genug zum Feiern: Am 19. Juli steigt im Aquella die große Sommerparty mit Musik und Wasseraction.

Ab 14 Uhr verwandelt sich das Freibad zum Open-Air-Gelände mit vielen Bühnen. Während Lokalmatador DJ Martines sein Pult beim Springerbecken aufbaut, sorgt am Abend die Trommlergruppe Batukeros an wechselnden Orten auf dem Gelände für Stimmung. Sie bringt den Samba und damit das Karibik-Feeling nach Ansbach.

Snacks & Eis ab 1 Euro



Strand- und Urlaubsfeeling pur: Für das Sommer-Event im Freibad haben die Organisatoren ein attraktives Programm auf die Beine gestellt.

### Kleine Seeräuber aufgepasst

Parallel dazu ist in und um die Becken einiges geboten: Im Mehr-



Der Gleichgewichtssinn ist gefragt, wenn es mit den Aqua-Zorbs aufs Wasser geht.

zweckbecken werden Paddelboote zur Verfügung gestellt, in denen Groß und Klein über den Schwimmbereich flitzen können. Dazu gibt es die „Aqua-Zorbs“, riesige Wasserbälle, in denen man auf dem Wasser laufen kann.

Kleine Gäste finden am neu gebauten Wasserspielplatz einen Schmink- und Bastelstand.

Mit wasserlöslicher Theaterfarbe können sich die Kinder Motive ihrer Wahl schminken lassen. Am Basteltisch hilft ein kreatives Team den Kleinen mit der Herstellung von Piratensäbeln und Augenklappen aus Fotokarton. Zusätzlich werden beim Wasserspielplatz zwei Spielleiter unterwegs sein und sorgen für fröhliche Wasserschlächten mit den Kindern.

### Wettbewerbe für jeden offen

Für Sportler und ambitionierte Turmspringer wird es außerdem zahlreiche Wettbewerbe geben, vom Rutschen und Splashdiving im kühlen Nass bis hin zum Wetzklettern auf

der Kletterwand im Springerbecken. Eine Jury aus Auszubildenden der Stadtwerke Ansbach wertet nach unterschiedlichen Kriterien. Gewinnen kann man unter anderem Freikarten für das Aquella Freibad und modische Sommeraccessoires. Bei den Wettbewerben kann jeder mitmachen, die Anmeldung erfolgt direkt vor Ort.

### INFO

Die Freibad-Party findet von 14 bis 20 Uhr statt. Der Eintritt ist frei und es gelten die normalen Öffnungszeiten.

Informationen der:



### INHALT:



Seite 4  
Schnelles Internet für Schulen: Stadtwerke legen Glasfaseranschluss.



Seite 5  
Elektroauto als Forschungsobjekt: Hochschule liefert Ergebnisse.

## Senioren sparen beim Busfahren

### Diese Tipps helfen Ihnen, das richtige Ticket zu finden

Wer nie mit dem Bus fährt, für den stellen sich beim ersten Mal viele Fragen. Um Unsicherheiten beim Umstieg auf Bus und Bahn auszuräumen, luden der Seniorenbeirat der Stadt Ansbach und die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH (ABuV) im April zu einer Informationsveranstaltung ins Amt für Kultur und Touristik ein. Rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen das Angebot wahr. Die wichtigsten Antworten sind hier zusammengefasst.

- 4er-Tickets helfen beim Sparen. Sie sind günstiger als Einzeltickets und gelten für das Stadtgebiet. Dagegen eignen sich 10er-Streifenkarten für Fahrten über das Stadtgebiet hinaus. Hierbei sind jeweils mindestens zwei Streifen abzustempeln.
- Einzeltickets in der für das Stadtgebiet Ansbach gültigen Tarifstufe D sind maximal eine Stunde gültig. Mit ihnen kann umgestiegen werden, jedoch ist die Fahrt nur in eine

Richtung gestattet. Sie können also nicht für die Hin- und Rückfahrt genutzt werden.

- Die meistverkaufte und günstigste Zeitkarte für Senioren ist die 9-Uhr-MobiCard. Sie kostet für das Stadtgebiet Ansbach 39 Euro und ist jeweils für 31 Tage gültig. Sie gilt ab Punkt 9 Uhr für zwei Erwachsene

und bis zu vier Kinder. Statt Kinder können auch Fahrräder mitgenommen werden, wenn Platz ist.

- Die 7-Tage-MobiCard kostet für das Stadtgebiet Ansbach 14,40 Euro. Auch hier gilt ab Punkt 9 Uhr die gleiche Mitnahmeregelung.
- Für Monats- und Jahreskarten, die bei der ABuV oder ihren Verkaufsstellen gekauft wurden, bietet die Stadt Ansbach ihren Bürgern einen freiwilligen Zuschuss von 10 Euro. Damit kostet beispielsweise die 9-Uhr-MobiCard im Monat nur noch 29 Euro. Weitere Informationen zum Mobilitätsticket bietet die Stadt auf ihrer Homepage.

Einzel- und Mehrfahrentickets sowie Streifenkarten sind direkt beim Fahrpersonal zu kaufen. Zeitkarten gibt es dagegen bei den Ansbacher Buslinien, Rügländer Straße 1, sowie bei folgenden Vorverkaufsstellen: Amt für Kultur und Touristik, Brücken-Center Ansbach – BOX im Real, Schreibwaren P. Hübel, Lottemann Büroservice, Friedrich Müller Staatliche Lotterie-Einnahmen.

Auch [www.stadtverkehr-ansbach.de](http://www.stadtverkehr-ansbach.de) und die VGN-Homepage liefern Wissenswertes zu den Ticket-Angeboten. So errechnet der VGN-Mobilitätsberater, wie viel man mit Bus und Bahn sparen kann.



Darüber, wie man günstig Bus fährt, klärte die ABuV bei einer Veranstaltung auf.



Seite 6  
Abwechslung pur: David Haupt ist Fachkraft für Abwassertechnik.

### GEWINNSPIEL

Jetzt mitmachen:  
Coupon des Gewinnspiels ausfüllen und attraktive Preise gewinnen!

AUF EIN WORT

## Liebe Leserinnen und Leser,

beim Durchblättern der aktuellen Ausgabe unserer Kundenzeitung fällt Ihnen vielleicht auf, dass die Hochschule Ansbach gleich auf mehreren Seiten vertreten ist. Tatsächlich gibt es viele Anknüpfungspunkte mit unseren Tätigkeitsfeldern, sei es in der Forschung zur E-Mobilität (Seite 5), in der Steigerung von Energieeffizienz oder der Implementierung neuester Umwelttechnik (Seite 6). Als regional verwurzelt pflegen wir seit vielen Jahren eine intensive Kooperation mit der hiesigen Hochschule, von der beide Seiten profitieren.

Wie wichtig aber auch der Austausch mit anderen Institutionen ist, belegt die erfolgreiche Anbindung der ersten Schulen an unser Glasfasernetz (Seite 4). Wir freuen uns, dass wir eine schnelle Lösung für den großen Bedarf an einer zeitgemäßen, digitalen Lernumgebung

bieten können. Und auch Unternehmen schätzen es, dass sie mit uns einen verlässlichen Partner vor Ort haben. So entstehen in der persönlichen Zusammenarbeit passgenaue Energiekonzepte und ein Austausch direkt beim Kunden ist jederzeit möglich, wie das Beispiel der OECHSLER Motion GmbH zeigt. Ein Porträt des Hightech-Unternehmens, das innovative Sportschuhe herstellt, finden Sie auf Seite 8.

### Kundenzeitung als Online-Version

Zum Abschluss noch ein Hinweis in eigener Sache: Diese und ältere Ausgaben der Kundenzeitung können Sie auch online lesen. Auf der Unternehmensseite unserer Homepage finden Sie die entsprechenden Formate. Und mit unserem schnellen und kostenlosen Internet im Bus und im Schwimmbad ist ebenfalls das Lesen



unterwegs per Tablet oder Smartphone problemlos möglich.

Eine spannende und unterhaltsame Lektüre wünscht Ihnen

Roland Moritzer

## Erfahrung mit WLAN ist gefragt

Als einer der bundesweit ersten Verkehrsbetriebe setzte die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH kostenloses WLAN in ihren Bussen ein. In Gunzenhausen hat man nun nachgezogen und nutzt dabei das Know-how aus Ansbach.



In den Ansbacher Stadtbussen wählen sich rund 1.200 User monatlich ins WLAN der Stadtwerke Ansbach ein und nutzen die schnelle und kostenlose Netzverbindung. „Unser Service am Fahrgast läuft komplikationsfrei und ist absolut wartungsfreundlich“, erläutert Nohman Shamshad, IT-Leiter der Stadtwerke Ansbach. Davon zeigten sich auch die Stadtwerke Gunzenhausen beeindruckt. Um Zeit und Geld bei der Umsetzung zu sparen, entschied man sich dort deshalb dafür, die Stadtwerke Ansbach mit dem WLAN-Service

im Busverkehr zu beauftragen. Seit Juli vergangenen Jahres sind vier Busse mit dem kostenlosen WLAN via Hotspot ausgestattet. „Ohne zu großen finanziellen oder personellen Aufwand haben wir einen Mehrwert für unsere Fahrgäste schaffen können“, berichtet Roland Dücker, Geschäftsführer der Stadtwerke Gunzenhausen, zufrieden. Anfragen von weiteren Stadtwerken liegen vor, wie Nohman Shamshad berichtet.

# Jetzt heißt es „O’zapft is“

## Ein Trinkwasserspender sorgt für gesunde Erfrischung

Studierende der Hochschule Ansbach können ihren körpereigenen Wasserhaushalt jederzeit ausgleichen. Ein Wasserspender mit stillem und sprudelndem Wasser steht seit wenigen Wochen zur kostenlosen Nutzung im Foyer der Bibliothek.

Es ist bereits der elfte Trinkwasserspender, der mit Unterstützung der Stadtwerke Ansbach aufgestellt wurde. „Leitungswasser ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland“, so Stadtwerke-Geschäftsführer Roland Moritzer bei der offiziellen Einweihung. „Das Ansbacher Trinkwasser stammt aus Schlaubach und Gersbach und wird von einem Ansbacher Labor streng kontrolliert.“ Das Trinkwasser in Ansbach stammt ausschließlich aus Quellen und Brunnen. Anders als bei Oberflächenwasser ist deshalb die Aufberei-

tung allein mit natürlichen Methoden möglich. Da Leitungswasser sehr bekömmlich sei, läge es auch bei jüngeren Menschen immer stärker im Trend, so die Beobachtung Moritzers. Wie zur Verstärkung dieser Aussage standen gleich bei der Einweihung die ersten Studierenden Schlange.

Dass die Versorgung von regionalen Lebensmitteln auch für die Umwelt gut ist, darauf wies die Präsidentin der Hochschule, Prof. Dr. Ute Ambrosius, hin. „Das Abfüllen, Verpacken, Transportieren und vor allem Entsorgen von Plastikflaschen fällt völlig weg. Was das bei über 3.000 Studierenden am Campus bedeutet, kann man sich denken.“

In die Wege geleitet wurde die Installation vom Arbeitskreis „Gesunde Hochschule“ zusammen mit dem



Mit einem kühlen Glas Wasser stieß die Präsidentin der Hochschule, Prof. Dr. Ute Ambrosius, mit Roland Moritzer, Geschäftsführer der Stadtwerke Ansbach, an. Ebenfalls dabei: Vertreter der Fachschaft und des Personalrats.

Personalrat der Hochschule. An den Kosten beteiligt sich auch die Fach-

schaft Hochschule, die sich dafür entschieden hat, den Wasserspender aus dem Budget der Studierenden zu unterstützen.

## Musikalischer Genuss im Doppel

Mit den Ansbach Open und der Bachwoche kommen in Kürze zwei hochkarätige Events in die Markgrafstadt. Auch in diesem Jahr sind die Stadtwerke Ansbach Sponsoren beider Publikumsmagnete.



Kulturelles Highlight: die Bachwoche Ansbach.

Ab Freitagabend, 19. Juli 2019, ist es so weit: Zum mittlerweile 19. Mal kommt ein erstklassiges Line-Up für die Ansbach Open nach Ansbach. Die Kabarettistin Martina Schwarzmann eröffnet mit ihrem Programm „genau Richtig“ und bringt mit ihrem trockenen Humor die Zuschauer in Stimmung. Am Samstagabend folgen Sünden II, eine Zusammenarbeit der Liedermacher Werner Schmidbauer, Pippo Polina und dem Instrumentaltalent Martin Kälberer. Die Musiker Lea und Nico Santos, unterstützt vom Youtuber Moritz Garth, bringen am Sonntag die Ansbach Open zum grandiosen Abschluss.

Und es geht noch weiter: eine Woche darauf fällt der Startschuss für die Bachwoche. Vom 26. Juli bis 4. August geben Solisten, renommiertes Orchester und Chöre aus aller Welt ihre Interpretationen von Bachs Stücken zum Besten. Zu den rund 40 Konzerten und einem umfangreichen Begleitprogramm werden rund

20.000 Besucher erwartet. Unter dem Motto „avec plusieurs instruments“ erklingen unter anderem sämtliche Brandenburgische Konzerte, zahlreiche Bach-Kantaten und die Johannespassion. In diesem Jahr ein Highlight: Zum ersten Mal seit Langem musiziert wieder ein eigenes Festspielorchester.

### SERVICE-NUMMERN UND -ADRESSEN DER STADTWERKE ANSBACH

#### AUF EINEN BLICK!

Von der An- und Abmeldung bis zur Energieberatung: Wir sind gerne für Sie da! Telefonisch, persönlich, per Fax oder E-Mail.

#### Geschäftszeiten

Montag/Mittwoch/Donnerstag	7:30 – 16.00 Uhr
Dienstag	7:30 – 18.00 Uhr
Freitag	7:30 – 12.00 Uhr

#### Kundencenter

☎ 0981 8904-370

#### Zentrale

☎ 0981 8904-0

#### Vertrieb

☎ 0981 8904-370

☎ 0981 8904-149

☎ 0981 8904-264

☎ 0981 8904-444

#### Anschrift

Stadtwerke Ansbach GmbH,  
Rügländer Straße 1, 91522 Ansbach,  
Postfach 11 55, 91502 Ansbach  
Fax: 0981 8904-192 E-Mail: info@stwan.de Internet: www.stwan.de

# Ein Gewinn für die ganze Region

## Heute verfügt Ansbach über ein topmodernes Freibad mit hohem Freizeitwert

Die Mühen der letzten fünf Jahre haben sich gelohnt. Das Aquella Freibad ist zu einer sportlichen Attraktion geworden, die durch ihre Barrierefreiheit allen Gästen zugänglich ist.

Laut DLRG werden jedes Jahr 80 Bäder geschlossen. Die Folge: Immer weniger Menschen können schwimmen. Mit ihrer Entscheidung das Aquella Freibad nicht nur wieder auf Stand zu bringen, sondern zusätzlich mit neuen Becken und Attraktionen anzureichern, zeigten die Stadt Ansbach und die Ansbacher Bäder und Verkehres GmbH (ABuV), dass es auch anders geht. Und mit dem Ergebnis kann man absolut zufrieden sein.

Das belegt nicht nur ein kontinuierlicher Anstieg bei den Besuchern. Auch die vielen positiven Kommentare gegenüber dem Badepersonal und auf Facebook unterstreichen dies. Besonders die jüngeren Bade-



Wird gerne und gut angenommen: die neue Wellenrutsche.

gäste profitieren von der Modernisierung. Die Sprunganlage, die Wellenrutsche, der komplett neu gestaltete Kinderbereich mit Wasserspielplatz sowie die Kletterwand sind Publikumsmagnete. Doch auch für alle anderen Besucher hat das Bad mit Massagedüsen, neuen Duschplät-

zen sowie Sitz- und Liegeterrassen deutlich an Attraktivität gewonnen. Zudem ist das Bad nach der Sanierung durchgängig barrierefrei. Ein kontrastierendes Blindenleitsystem gibt Orientierung.

Auch in die Technik und die Sicherheit



Massagedüsen und schattige Liegemöglichkeiten laden zum Entspannen ein.

wurde investiert. So schlägt ein Rettungssystem Alarm, wenn sich eine Person länger als einige Sekunden bewegungslos unter der Wasseroberfläche befindet. Dafür werden ab einer Wassertiefe von etwa 1,10 Metern die Bewegungsabläufe der Badegäste erfasst. Stellt das System fest, dass

eine zuvor erfolgte Bewegung nicht mehr gegeben ist, führt das zu einer automatischen Warnung des Badepersonals. Und neueste Sensortechnik sorgt dafür, dass die Wasserqualität fortwährend gemessen wird, um so die Beifügung von Chlor auf das Mindestmaß zu beschränken.

# Frühschoppen mit Weißwurst

## Mit frischen Ideen lädt das Aquella zum Schwitzen ein

Genießen und etwas für die Gesundheit tun – was sich normalerweise gegenseitig ausschließt, lässt sich am 24.08.2019 trefflich verbinden. Bei einem Weißwurstfrühschoppen in der Saunalandschaft des Aquella. Doch Bäderleiter Daniel Schramm und sein Team haben für den Sommer noch weitere Highlights geplant.

So werden spezielle Aufgüsse angeboten, die die Besucher entführen. Bei „Zypresse-Rosmarin“ geht es in die Toskana, Holunder-Cassis bringt den fruchtigen Duftgarten in die Sauna und bei Salbei-Gräpfeut trifft der Kräutergarten auf tropische Gefilde. Darüber, wann welche Aufgüsse

stattfinden, informieren Aufsteller in und außerhalb der Sauna. „Wir wollen die heißen Monate nutzen, um Neues auszuprobieren“, erklärt Schramm, „aber auch um unseren vielen Stammgästen ein Gutti zu bieten.“ Denn während es Gelegenheitsbesucher im Sommer weniger in die Sauna zieht, halten die passionierten Saunagänger dem Aquella das ganze Jahr über die Treue.

### Umsetzung neuer Trends hat großen Zuspruch

Weil Fächer, Regenkelle und Ring zur Verteilung der Aufgusshitze während

der letzten langen Saunanächte viel Zuspruch im Publikum bekamen, sollen diese zudem ins Regelprogramm aufgenommen werden. „Wir sind ein motiviertes, junges Team“, sagt Daniel Schramm. „Und wir sind deshalb offen für neue Saunatrends. Die Ansbacher honorieren das und kommen in wachsender Zahl. Das freut uns riesig und gibt uns immer wieder Schwung.“ Deshalb denkt der Bäderleiter schon über die nächsten Highlights nach. So ist konkret das Saunieren mit dem Saunameister in Planung, bei dem Interessierte mit Informationen über Aufgusstechniken, Düfte, aber auch das richtige Verhalten vor und nach dem Saunagang versorgt werden.



Ohne Aufpreis stärken kann man sich beim Weißwurstfrühschoppen in der Sauna.

## Kinderecke

### Wie funktioniert ein Wellenbad?

Lust auf eine kleine Urlaubsauszeit? Dann kannst du dir den Tag am Meer einfach im Aquella Freizeitbad gönnen – und das ganz gleich bei welchem Wetter. Hier gibt es neben einer Rutsche, einem Kinder- und einem Schwimmerbecken sowie einem Strömungskanal auch ein Wellenbecken. Doch wie kommen die Wellen eigentlich ins Wasser?



Fast wie im echten Meer: Im Wellenbad kannst du dich in die Fluten stürzen.

Für den Wellenspaß sind nur drei Dinge nötig: natürlich Wasser, Strom und ganz viel Luft. Und dann wird es im Aquella Freizeitbad alle 30 Minuten spannend – denn in diesem Abstand kommen die Wellen in Aktion. Für die Wellen sind Wellenkammern zuständig, die an einem der Enden des Beckens liegen und für dich nicht sichtbar sind. Dahinter befinden sich große Ventilatoren, die so stark Wind erzeugen können, dass das Wasser in den Wellenkammern mit Druck durch stabile Gitter ins Becken herausgepusht wird. So ent-

stehen die Bewegungen im Wasser, die eine ganz schöne Kraft haben. Und weil das in den Kammern immer abwechselnd passiert, gibt es gleich mehrere Wellen nebeneinander.

Und weil du dir das mit Bildern sicher viel besser vorstellen kannst,

haben wir in der Online-Version der Kundenzeitung unter [www.stwan.de](http://www.stwan.de) einen Film eingebunden. Darin erklärt die Sendung mit der Maus noch einmal anschaulich die Funktionsweise eines Wellenbades. Zum Abspielen drücke einfach das Dreieck im Bild.

## ÖFFNUNGSZEITEN UND PREISE IM AQUELLA

Freibad			
Montag			9.30 – 20.00 Uhr
Dienstag bis Freitag			7.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage			8.00 – 20.00 Uhr
Freizeitbad während der Freibadsaison			
Montag bis Freitag			9.30 – 21.30 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage			9.30 – 20.00 Uhr
Eintritt Freizeitbad inkl. Freibad (nur Freibad):			
	Erwachsener ab 18 Jahre	Jugendlicher 6 – 17 Jahre	Schüler oder Student
1 Std.	3,40 €	1,60 €	2,50 €
2 Std.	6,50 €	3,00 €	4,60 €
4 Std.	9,40 €	4,70 €	6,70 €
Tageskarte	10,60 € (3,40 €)	5,20 € (1,60 €)	7,40 € (2,70 €)
Dauerkarte Freibad	98,00 €	39,00 €	67,00 €
Geldwertkarten gibt es für 100,- € (20 % Ersparnis) und 50,- € (10 % Ersparnis).			
Saunalandschaft			
Montag bis Freitag			9.30 – 22.30 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage			9.30 – 20.00 Uhr
Dienstag ist Damensauna, an allen anderen Wochentagen und an Feiertagen ist gemischter Saunabetrieb.			
Eintritt	13,80 € für Saunakarte*		11,80 € zur Happy Hour**
* inkl. Freizeitbad			
** jeden Montag (außer feiertags) von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr (Eintrittszeit)			

# Glasfaseranschluss für Schulen

## Stadtwerke bringen leistungsstarkes Internet in die Ansbacher Klassenzimmer

Derzeit laufen in den Ländern die Vorbereitungen für eine flächendeckende Digitalisierung der Schulen auf Basis des Digitalpakts Schule. Überall in Deutschland sollen Schulen aufs Internet zugreifen können. Was in anderen Städten noch Jahre dauern kann, ist in Ansbach bereits heute möglich. Zwei Schulen haben sich schon an das Glasfasernetz der Stadtwerke Ansbach anbinden lassen, mit zwei weiteren ist man im Gespräch.

Schulen brauchen ein leistungsstarkes Internet, um sich zu digitalisieren. „Da wir den Glasfaseranschluss bis ins Haus des Kunden und damit auch in die Schulen hinein verlegen, können diese Übertragungsgeschwindigkeiten im Gigabit-Bereich abrufen“, erklärt Nohman Shamshad, IT-Leiter der Stadtwerke Ansbach. „Andere Anbieter schließen den Kunden häufig mit Kupferkabel an, was die Geschwindigkeit erheblich drosselt.“ Auch beraten die Stadtwerke die Schulen im Gespräch vor Ort und sind als Digitalisierungsexperten geschätzt.

Seit Mitte 2018 gibt es das superschnelle Stadtwerke-Ansbach-WLAN am Theresien-Gymnasium, das in das individuelle Schüler- und Leh-



Computer, Tablets & Co. sind in immer mehr Schulen fester Bestandteil des Unterrichts. Doch nur mit der entsprechenden digitalen Infrastruktur lassen sie sich auch sinnvoll einsetzen.

netz integriert ist, und an der Johann-Steigruber-Realschule arbeitet man seit April 2019 damit. Zudem haben sich zwei weitere Schulen gemeldet, die mit den Stadtwerken Ansbach ein individuelles WLAN aufbauen wollen.

### Vorreiter in Sachen öffentliches WLAN

„Seit 2016 bieten wir in Ansbach freies WLAN in der Innenstadt, in unseren Schwimmbädern und in unseren

Bussen“, sagt Nohman Shamshad. Im Dezember 2018 kam zudem der Onoldiasaal als Veranstaltungsort dazu. „Die Schulen profitieren von unserem umfassenden Know-how rund um IT, Glasfaser, Internet und öffentliches WLAN, das wir uns in

den letzten Jahren als Vorreiter hier in Ansbach aufgebaut haben.“ Das zeigt sich auch daran, dass über den Tellerrand hinausgedacht wird. So wurde bei den beiden ersten Schulen nicht nur der Schultrakt mit einem individuellen Schulnetz versorgt, sondern auch die Sporthallen mit dem Stadtwerke-Ansbach-WLAN ausgeleuchtet. Vereine oder Veranstalter, die die Halle abends und am Wochenende nutzen, können auf das kostenfreie WLAN zurückgreifen. Dabei werden jugendgefährdende Inhalte und Schadsoftware aus dem Datenverkehr im WLAN rausgefiltert.

### Fuß weg von der Leistungsbremse

Für die Stadtwerke Ansbach gehört die Bereitstellung von Glasfaseranschlüssen zu einer zeitgemäßen Daseinsvorsorge. „Breitband-Internet ist heute für viele Unternehmen ein wichtiger Faktor, um eine maximale Leistung zu erzielen“, erklärt Nohman Shamshad. Das könne auch für Schulen gelten. Deshalb sollten Schülern und Schülern in allen Fächern und Lernbereichen eine digitale Lernumgebung nutzen können. „Die Anschaffung von Hardware reicht dafür allein nicht aus.“

# Um Faktor 5 beschleunigt

## V&R Autoservice setzt auf schnelle Glasfaser für Kfz-Dienstleistungen

„Der alte DSL-2000-Anschluss war schon sehr langsam“, erinnert sich Marcel Voh vom V&R Autoservice in Egloffswinden. Seit die 2006 gegründete Kfz-Werkstatt das Internet der Stadtwerke Ansbach nutzt, gab es so was wie einen Quantensprung in Sachen Geschwindigkeit. „Es geht heute alles etwa fünfmal schneller“, sagt Voh.

Dieses Plus beim Tempo im Netz ist sehr wichtig für die tägliche Arbeit. Voh und sein Geschäftspartner benötigen das Internet vor allem für die Buchhaltung, aber auch für die regelmäßigen Updates der Diagnose-Geräte.

### Einzug der Digitalisierung ins Kfz-Handwerk

Autos sind ja längst Hightech auf Rädern und auch das Kfz-Handwerk hat sich in den letzten Jahren rasant gewandelt. Da wird längst nicht mehr nur geschraubt, geschweißt, lackiert oder Öl gewechselt. Vielmehr gehö-



Marcel Voh vom V&R Autoservice freut sich über den Breitband-Anschluss der Stadtwerke Ansbach.

ren inzwischen digitale Mess- und Prüfgeräte sowie Laptops zur Standardausrüstung, etwa zur Vermessung von Achsen oder zur Analyse der Motoren.

So war Voh begeistert, als ihm die Stadtwerke Ansbach Ende 2017 neben einem günstigen Stromvertrag fürs neue Werkstatt-Gebäude auch Highspeed-Internet über Glasfaser anbieten. Seitdem bezieht der Betrieb das Produkt AN-net 50 mit 50 Mbit/s im Download und 5 Mbit/s im Upload. Als Stromkunde gibt es das zudem mit einem Bonus von 5 Euro pro Monat. „Wir sind sehr zufrieden, das Internet läuft stabil und wir hatten noch nie ein Problem“, freut sich Voh.

### Glasfaser bis zum Arbeitsplatz

Die Glasfaserleitung endet erst im Gebäude. So gibt es auch auf den letzten Metern keine Kupferkabel mehr, welche die Geschwindigkeit

reduzieren würden. Voh: „Für uns ist es, als wenn wir von einer holprigen Kreisstraße zu einer neu asphaltierten Autobahn gewechselt wären. Wir sparen enorm viel Zeit und Nerven!“

Die Beratung durch die Experten der Stadtwerke sei einwandfrei gewesen, ergänzt der Inhaber von V&R Autoservice. Für ihn ist auch wichtig, dass jederzeit ein Ansprechpartner erreichbar ist, sollte es einmal eine Störung geben. Als Betrieb, der in Ansbach verwurzelt ist und dessen Kunden vor allem aus der Region kommen, möchte er seine eigenen Aufträge möglichst an lokale Unternehmen vergeben. Ganz besonders relevant sei das etwa bei Strom und Internet, die man schließlich täglich brauche. „Da haben wir einfach ein gutes Gefühl mit einem Anbieter vor Ort“, so Voh.

# Die Problemlöser-Farbe

Heizen mit Strom ist längst nicht mehr das, was es noch vor 20 Jahren war. Die Technologie hat sich entscheidend weiterentwickelt, wie das Beispiel der elektrisch beheizbaren Wandfarbe e-Paint zeigt. Für sie gibt es jetzt einen günstigen Heizstromtarif.

Das Produkt e-Paint ist eine Infrarotheizung, die dank hochmoderner Kohlenstoff-Technologie eine fast 100-prozentige Energieausbeute erreicht. In Kombination mit Photovoltaik-Anlage und Speicher bildet sie eine Alternative für Niedrigenergiehäuser. Da es für ihren Betrieb nicht mal einen Stromanschluss braucht, eignet sich die Heizung auch für die Sanierung von „Problemräumen“ wie Keller oder ausgebauten Dachböden. Verarbeiten lässt sich e-Paint wie Farbe, muss jedoch vom Fachmann aufgetragen werden.

Die Stadtwerke Ansbach haben nun einen eigenen Tarif entworfen, der sich unter AN-Carbon Heat auf der Homepage findet und besonders günstig ist. Um den Tarif nutzen zu können, muss mindestens eine Fläche im Haushalt mit der Heizfarbe gestrichen sein. Danach dürfen auch alle anderen Heizgeräte über den Tarif mitbedient werden. Der Stromverbrauch der Carbonheizung wird getrennt vom übrigen Verbrauch durch einen gesonderten Zähler erfasst.

Bei Interesse steht Ihnen Innovationsmanager Benjamin Prösl unter Tel. 0981 8904-236 oder benjamin.prösl@stwan.de gerne zur Verfügung.



Der Laptop ist heute im Kfz-Handwerk immer dabei.

# Silphie schlägt erste Wurzeln

## Stadtwerke starten Förderprogramm für alternative Energiepflanzen

Die Nachfrage nach Biogas wächst und mit ihr auch der Bedarf nach Mais. Die beliebte Energiepflanze überzeugt durch hohe Erträge und ihre Effizienz bei der Gewinnung von Methan. In der Kritik steht der Umfang der benötigten Ackerfläche für den Maisanbau. Die Stadtwerke Ansbach unterstützen daher in ihren Trinkwasserschutzgebieten praxistaugliche Alternativen.

„Maisanbau ist nicht prinzipiell grundwasserproblematisch“, betont Thomas Körber von den Stadtwerken Ansbach. „Jedoch entwickelt sich im Umkreis von Biogasanlagen häufig ein sehr hoher Anbauumfang zur Fütterung dieser Anlagen.“ Die Stadtwerke Ansbach haben sich deshalb dafür entschieden, die Etablierung von Mais-Alternativen in ihren Trinkwasserschutzgebieten zu fördern. Die „Durchwachsene Silphie“ bringt dafür beste Voraussetzungen mit.

Zum einen hat der Korbblütler aus Nordamerika kaum Ansprüche an Klima oder Böden. Zum anderen

handelt es sich um eine mehrjährige Pflanze: einmal gesät, kann bis zu 20 Jahre ohne Bodenbearbeitung geerntet werden. Das dabei entstehende dichte Wurzelgeflecht bietet Lebensraum für Kleintiere und Mikroorganismen und sorgt weiterhin für einen Erosionsschutz, der bei dem einjährigen Getreide Mais so nur vergleichsweise aufwendig zu erreichen ist. Außerdem blüht die Silphie von Juli bis Ende September und liefert so wertvolle Nahrung für Insekten. Auch beim Ertrag kann die Silphie mit dem Mais mithalten und sammelt zudem Pluspunkte in Sachen ökologischer Vielfalt und Grundwasserschutz. Herausforderungen an Landwirte stellt die Silphie vor allem am Anfang. Zwar muss sie nur einmal in 20 Jahren ausgesät werden, liefert aber im ersten Jahr noch keinen Ertrag.

### Programm fördert Alternativen zum Mais-Anbau

Um das Projekt erfolgreich voranzutreiben, haben die Stadtwerke Ansbach,

wie auch die Fernwasserversorgung Franken und der Zweckverband Reckenberg-Gruppe, im Rahmen ihrer Kooperationsvereinbarungen ein Förderprogramm aufgelegt. Diese Zuschüsse helfen, den Ertragsausfall im ersten Jahr aufzufangen und erleichtern landwirtschaftlichen Betrieben die Integration der Energiepflanzen in die betriebliche Fruchtfolge.

Neben der Silphie wird auch der Anbau von anderen mehrjährigen Energiepflanzen wie Riesenweizen-gras, Rutenhirse oder Sida unterstützt. Den Landwirten steht dabei frei, für welche Alternative sie sich entscheiden. Außerdem besteht die Möglichkeit, finanzielle Förderung für Pflanz- und Saatgutkosten zu erhalten. „Wir sind zuversichtlich, dass mit der ‚Durchwachsene Silphie‘ gute Erträge erzielt werden. Sie ist robust, mehrjährig und leistet durch die Förderung der Artenvielfalt und der Bodenfruchtbarkeit einen wichtigen Beitrag für die Trinkwasserschutzgebiete der Region“, erklärt Thomas Körber.



Zwei landwirtschaftliche Betriebe haben sich bereits für die Silphie entschieden. Die Kosten für die Aussaat wurden von den Stadtwerken Ansbach übernommen.

# Mit Zoe das Klima schützen

## E-Mobilität an der Hochschule Ansbach



Wollen die E-Mobilität verbessern: Prof. Stefan Weiherer (li.) und Professor Michael Walter von der Hochschule Ansbach.

Um der Erderwärmung und der Luftverschmutzung in dicht besiedelten Gebieten Herr zu werden, wurden Elektroautos entwickelt. Um die E-Fahrzeuge noch besser zu machen, wird an der Hochschule Ansbach getüftelt und geforscht.

Hierbei nimmt Zoe eine wichtige Rolle ein. Nein, Zoe ist nicht menschlich, sondern ein hellgrüner, mit vielen Stickern beklebter Z. E. (= Zero Emission) Renault. Das hochschuleigene Elektroauto, dessen Anschaffung unter anderem von den Stadtwerken Ansbach gefördert wurde, nutzt ein Forschungsteam unter der Leitung von Professor Stefan Weiherer und Professor Michael Walter. Das Ziel: die Erhöhung der (noch) begrenzten Reichweite heutiger Serien-E-Fahrzeuge. Hierfür soll der Akku gezielt entlastet werden. Dafür bietet es sich an, die im Fahrzeug benötigte thermische Energie zur Klimatisierung (Heizen/Kühlen) des Innenraums und des Akkus, CO<sub>2</sub>-neutral,

### Mehr Reichweite durch Entlastung der Speicher

Mit anderen Worten soll erreicht werden, dass ein E-Serienauto effektiv mehr Kilometer zurücklegen kann, ohne aufgeladen zu werden. Im Vergleich zu kraftstoffbetriebenen Fahrzeugen ist die Energiedichte der heute verwendeten Stromspeicher (= aktuell Li-Ion-Akku) relativ gering. Das Forschungsteam sieht die Lösung der Problematik in Akkus, die durch Verwendung regenerativer Energietechnik (insbesondere Biomasse) entlastet werden.

Biomasse ist nahezu unerschöpflich und kann für die Klimatisierung (Kühlen und Heizen) von normalen E-Fahrzeugen bis hin zu elektrifizierten Nutzfahrzeugen, wie sie u. a. für Lebensmittel- oder medizinische Transporte, Verwendung finden. Die Hochschule Ansbach trägt mit ihrer Forschung gemeinsam mit den Stadtwerken Ansbach ihren Teil dazu bei, dass E-Mobilität langfristig mit bestem Gewissen genutzt werden kann.



Mehr Transparenz in der Energiewende: Auch hierzu forscht man in Ansbach.

# Mehr Gas geben

## Alternative für Vielfahrer

Wer etwas gegen die Treibhausgasemissionen tun will, aber trotzdem viel mit dem Auto unterwegs ist, für den bieten sich mit Erdgas betriebene Autos an.

Die Stadtwerke Ansbach machen es bereits vor. Drei Erdgasbusse und 16 Dienstautos mit Erdgas im Tank sind im Auftrag des regionalen Energieversorgers unterwegs. Tester empfinden eine deutlich geringere Geruchs- und Lärmbelastung gegenüber Dieselfahrzeugen, was natürlich vorteilhaft ist bei Fahrten im Stadtgebiet.

Getankt wird an der unternehmens-eigenen BayWa-Tankstelle. Seit sie vor drei Jahren Erdgas ins Sortiment nahm, hat sich der Absatz jedes Jahr verdoppelt. Im Februar 2018 erfolgte die Umstellung auf 100 Prozent Bioerdgas made in Germany. Bei der Herstellung werden Energiepflanzen, Gülle und organische Stoffe vergärt und zu energie-reichem CNG (Compressed Natural Gas) umgewandelt.

### Steuervergünstigungen für Erdgas

CNG bietet gegenüber anderen Treibstoffen zahlreiche Vorteile. Da Erdgas betriebene Fahrzeuge deut-

lich weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen – fast 90 Prozent weniger Stickoxide, fast gar kein Ruß, Schwefeldioxid-, und Kohlenmonoxid im Abgas – ist die Kfz-Steuer um bis zu 80 Prozent günstiger gegenüber Benzinern und Diesel. Autoversicherer bieten zudem oftmals einen Ökotarif an. Auch ist eine Tankladung rund ein Viertel billiger als Benzin, da CNG subventioniert wird. Noch größer werden die Unterschiede, wenn man die Reichweite betrachtet: Weil Autofahrer wegen des höheren Energiegehalts mit einem Kilogramm CNG so weit fahren können wie mit 1,5 Liter Benzin, fällt der Preisvorteil noch höher aus.

Grundsätzlich können alle Fahrzeuge mit Ottomotor in Fachwerkstätten für den Betrieb mit Erdgas umgerüstet werden. In der Regel hat man danach die Möglichkeit, mit beiden Kraftstoffarten zu fahren. Je nach Automodell sind jedoch bis zu 5.000 Euro für die Umrüstung einzuplanen. Deshalb lohnt sie sich besonders für Vielfahrer – eine Amortisierung erfolgt nach rund 60.000 Kilometern.

Bisher bieten 900 Tankstellen in der Bundesrepublik Erdgas an. Wer die Übersicht immer bei sich haben möchte, greift auf eine CNG-App zurück, die es für iPhone und Android gibt.



Erdgastanken ist so einfach wie das Zapfen herkömmlicher Treibstoffe.

# Studenten liefern wertvollen Input

## Erfolgreiche Kooperation von Hochschule Ansbach und awean AöR fortgesetzt

Wie lässt sich die Energieeffizienz eines Blockheizkraftwerks auf der Zentralkläranlage Ansbach (ZKA) erhöhen und wie hoch ist die Reinigungsleistung von Aktivkohle? Diesen beiden Fragen haben sich zwei Studenten im Studiengang Energie- und Umweltsystemtechnik der Hochschule Ansbach gestellt.



Prof. Dr. Yvonne Leinritz-Ponto von der HS Ansbach.  
Bild: Hans-Ulrich Ponto

Ihre Bachelorarbeiten wurden von Prof. Dr. Yvonne Leinritz-Ponto betreut. Vor Ort war unter anderem der ZKA-Leiter Sven Vogt ein kompetenter Ansprechpartner.

„Die beiden waren sehr engagiert und hochmotiviert“, lobt Leinritz-Ponto ihre Studenten. Deren Interesse für Themen der Energie- und Umweltbranche sei auch durch die Bachelorarbeiten geweckt worden und sie würden sich derzeit in entsprechenden Unternehmen bewerben. Genau so begeistert zeigt sich Vogt: „Die Kooperation mit der Hochschule hat sich bewährt und auch dieses Mal profitieren wieder alle Seiten.“

Beide Studenten haben ihre Arbeiten im Wintersemester 2018/19 geschrieben. Julian Wedels Thema war die Frage: Wie gut wird die im BHKW

erzeugte thermische Energie genutzt und wie beeinflusst das den Wirkungsgrad? Das Besondere der untersuchten Anlage auf der ZKA ist ein zusätzlicher Wärmetauscher. Statt wie üblich auf ca. 180 °C werden so die Abgase im nachgeschalteten zweiten Wärmetauscher bis auf ca. 40 °C runtergekühlt. Auf diese Weise gewinnt man weitere Wärmeenergie, die im Betrieb der Kläranlage eingesetzt wird. Um die Daten zu erheben, definierte Wedel mehrere Messstellen. Er beobachtete unter anderem die Temperaturen des Klärgases, das im BHKW verbrannt wird, und des Abgases. Anschließend ergab die Untersuchung: Der zweite Wärmetauscher erhöht den thermischen Wirkungsgrad des BHKWs um etwa 15 Prozentpunkte.

### Ergebnisse sprechen für Abgaswärmetauscher

Doch damit nicht genug. Wedel wollte auch wissen, wie schnell sich die Investition in diesen Wärmetauscher amortisiert hat. Es waren lediglich rund eineinhalb Jahre. Denn: Es werden ca. 180.000 Kubikmeter Klärgas eingespart, wobei ein Kubikmeter einen Wert von 34 Cent hat. ZKA-Leiter Vogt und sein Team hat dieses Resultat davon überzeugt, für ein zweites baugleiches BHKW-Modul nun ebenfalls einen weiteren Abgaswärmetauscher anzuschaffen. „Wir freuen uns sehr über das große Engagement der

Studenten, die stets den Vorteil für die Praxis im Blick haben. Dafür lohnt sich die Zeit, die wir für die Betreuung investieren, allemal“, sagt Vogt. Zudem mache die Zusammenarbeit mit interessierten jungen Leuten richtig Spaß.

### Test von Aktivkohlen

Ein klarer Praxisbezug war auch Richtschnur für die zweite Bachelorarbeit. Thomas Wons nahm sich die Arbeit von Aktivkohle im Reinigungsprozess vor. Mit Aktivkohle-Filtern lassen sich unter anderem Rückstände von Medikamenten und Spurenstoffe aus dem Abwasser entfernen. Doch wie gut gelingt das? Das wollte Wons herausfinden. Er nahm bei jedem Wetter Abwasserproben, vermischte sie mit Aktivkohle und filtrierte die Mischung nach einer bestimmten Wartezeit. Aktivkohle wird derzeit in einigen Kläranlagen wie beispielsweise in Ulm als 4. Reinigungsstufe im Pilotmaßstab getestet. Wons bekam sie kostenlos von einem Hersteller, der mit der HS Ansbach zusammenarbeitet. Und der Bachelor-Student konnte die Wirksamkeit des porösen, feinkörnigen Kohlenstoffs belegen: Von den untersuchten Medikamentenrückständen wurden bis zu 50 Prozent aus dem Abwasser herausgeholt, bei den ebenfalls untersuchten Korrosionsschutzmitteln waren es sogar bis zu 70 Prozent.



Laboringenieur der HS Ansbach Robert Herrmann (li.) und awean-Mitarbeiter Norbert May an einer Messstelle am BHKW.  
Foto: Yvonne Leinritz-Ponto

### Zusammenarbeit hat schon Tradition

Die beiden Messkampagnen zu den Bachelorarbeiten wurden vom Laboringenieur Robert Herrmann von der HS Ansbach sowie den beiden awean-Mitarbeitern Jörg Wittig und Norbert May unterstützt. Seit bald 20 Jahren arbeiten die Hochschule Ans-

bach und die Abwasserentsorgung Ansbach eng zusammen. Studierende verschiedener Studiengänge können zweimal im Jahr die Zentralkläranlage besichtigen. Das sei als Ergänzung zum theoretischen Wissen sehr wichtig, so Leinritz-Ponto. Noch mehr profitierten die Studenten allerdings von der Möglichkeit der Projektarbeiten an der ZKA, die es seit 2010 gibt.

# Ein Job jenseits von Klischees

## Als Fachkraft für Abwassertechnik die Arbeit an der frischen Luft mit Technik kombinieren

Wenn David Haupt an warmen Sommertagen gegen 6.30 Uhr zur Arbeit kommt, liegt häufig ein leichter Dunst über den Wiesen und Wasserflächen. Feldhasen hoppeln durchs Gras und Möwen ziehen kreisförmig durch die Luft. Hier auf der Zentralkläranlage Ansbach (ZKA) scheint die Stadt weit weg – und das, obwohl es doch um ihre Hinterlassenschaften geht.



Messen, planen, steuern: David Haupt schätzt die Abwechslung bei seiner Arbeit.

„Ein Job, bei dem ich nur am Schreibtisch sitze, das wäre nichts für mich“, sagt David Haupt bestimmt. Für ihn macht's die Mischung. Und nicht nur der Wechsel aus Arbeiten an den Außenanlagen, im Labor und an den Maschinen im Inneren der Zentralkläranlage bieten ihm Abwechslung. Auch neue Entwicklungen in der Abwassertechnik machen seine Tätigkeit spannend. „Bei den Reinigungsstufen, der Behandlung des Klärschlammes und beim Energiebedarf – überall hier gibt es permanent Verbesserungen, mit denen ich mich auseinandersetzen muss. Eintönigkeit kommt da nicht auf.“

Weitem nicht so vielfältig“, berichtet der 23-jährige heimatverbundene Lichtenauer. Nun ist er fest im Team der awean – und sehr zufrieden, wie er sagt. „Meine Hauptaufgaben sind die Überwachung, Wartung, Reparatur und Prozessoptimierung der Maschinen und Anlagentechnik. Mit meiner ersten Ausbildung passt das gut zusammen.“ Jetzt kommen noch

Anwendungen in Chemie, Biologie und in Physik dazu. Doch trocken wird das nicht, denn auch handwerkliches Geschick gehört zu den Grundvoraussetzungen. „Besonders interessant finde ich die abwechslungsreichen Arbeiten an den Blockheizkraftwerken, die mit dem Klärgas betrieben werden, das bei der Klärschlammbehandlung anfällt.“

### Dreck und Gestank? Fehlzanzeige!

Doch ist es nicht unappetitlich in der Kläranlage? „Im Großen und Ganzen nicht“, verneint David Haupt. „Einen direkten Kontakt mit Abwasser gibt es in der Regel nicht und falls doch

mal an entsprechenden Bauteilen gearbeitet wird, trage ich Handschuhe und lange Kleidung.“ Und der Geruch? „Müffeln tut es hier nur selten“, lacht er. „Darüber sind viele Besucher überrascht. Und frische Luft habe ich nach Feierabend genug, wenn ich mir auf meinem Motorrad den Wind um die Nase wehen lasse.“

### Energieversorgung, die begeistert

Erst vor wenigen Monaten hat Haupt seine zweite Ausbildung als Fachkraft für Abwassertechnik abgeschlossen. Zuvor hatte er schon den Beruf des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik erlernt. „Da war ich viel auf Montage unterwegs und meine Arbeit war bei

### INFO

Die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik dauert drei Jahre. Danach wartet ein großes Aufgabenspektrum: Die Abwässer aus den Haushalten und der Industrie müssen gesammelt, gereinigt und aufbereitet werden. Dazu kommen das Warten der Rohrsysteme sowie die Überwachung und die Steuerung der Betriebsabläufe in Kläranlagen und Pumpwerken im Kanalnetz.

### SERVICE-NUMMERN UND -ADRESSEN DER AWEAN

### AUF EINEN BLICK!

<b>Zentrale</b>	☎ 0981 8904-0
Technische Betriebsführung:	☎ 0981 8904-454
Sekretariat:	☎ 0981 8904-452
Leiter Beiträge und Gebühren:	☎ 0981 8904-450
Abrechnung Niederschlagswasser:	☎ 0981 8904-459
Bescheide:	☎ 0981 8904-458
Bauüberwachung:	☎ 0981 8904-462
Grundstücksentwässerung:	☎ 0981 8904-453
Kläranlage:	☎ 0981 8904-470

### Anschrift

Abwasserentsorgung Ansbach AöR (awean)  
Rügländer Straße 1 · 91522 Ansbach  
Postfach 11 55 · 91501 Ansbach  
Telefax: 0981 8904-455    Telefax Kläranlage: 0981 8904-480  
E-Mail: info@awean.de    Internet: www.awean.de



# Jugendliche lernen, sich zu trauen

## Über 40 neue Coolrider wollen Zivilcourage zeigen

Bereits die elfte Staffel an Coolridern hat ihre Ausbildung in Ansbach absolviert. Als ehrenamtliche Fahrzeugbegleiter sorgen die Jugendlichen für ein funktionierendes Miteinander in Bus und Bahn – und lernen ganz nebenbei auch noch viel fürs eigene Leben.

Hinschauen statt wegschauen, etwas sagen, statt Dinge geschehen lassen, das ist heute nicht mehr selbstverständlich, wie Axel Ernst beobachtet. Bei der Übergabe der Urkunden betont der Erste Vorsitzende des Vereins Coolrider-Freunde e. V. deshalb gegenüber den Jugendlichen: „Aus der Anonymität herauszugehen, das kostet Mut, aber je öfter ihr das macht, desto selbstsicherer werdet ihr.“

Eine Erfahrung, die Isabel in ihrer neuen Funktion als Coolrider bereits gemacht hat. Die Schülerin sprach andere Jugendliche auf zurückgelassene Dosen auf den Bussitzen an – mit Erfolg. „Wir haben gelehrt, uns nicht in sinnlosen Diskussionen zu verzeteln“, berichtet sie. Auch Emre fühlt sich jetzt gut für schwierige Situationen vorbereitet. „Ich stelle mich

vor, bitte zum Beispiel die Füße von den Sitzen zu nehmen, nenne Gründe dafür, und wenn es nicht funktioniert, gehe ich zum Busfahrer.“

### Eigene Sicherheit an erster Stelle

In Rollenspielen konnten die Jugendlichen trainieren, wie sie das Gespräch am besten anfangen und wie sie reagieren können, ohne sich selbst zu gefährden. Das hat nicht nur Spaß gemacht, wie sie sagen, sondern funktioniert auch: Von den bayernweit über 6.000 Schülerinnen und Schülern, die das Programm bis jetzt durchlaufen haben, wurde noch keiner verletzt. Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH (ABuV) nimmt seit 2009 am Coolrider-Programm teil. Seitdem wurden in Ansbach über 400 Jugendliche von einem erfahrenen Trainerteam der Nürnberger ÖPNV-Akademie ausgebildet, aktiv unterstützt von der Polizeiinspektion Ansbach. In den Bussen, besonders im Schülerverkehr, ist es seitdem ruhiger geworden, wie Gerhard Sterr von der ABuV bestätigt. Das schätzen auch die Busfahrer, die sich bei



Schülerinnen und Schüler von drei verschiedenen Schulen nahmen im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Angletsaal stolz ihre Urkunden als Coolrider entgegen.

weniger Tumult besser auf den Verkehr konzentrieren könnten.

Dass sich die Ausbildung auch für die Jugendlichen lohnt, bestätigt

eine Mutter, die als Zuschauerin an der Urkundenverleihung teilnimmt. „Meine Tochter war von den Trainern wirklich begeistert“, berichtet sie. „Sonst erzählt sie zu Hause nichts,

aber davon hat sie viel gesprochen.“ Auch sie ihre Tochter deutlich selbstbewusster geworden. „Sie ist richtig stolz, ein Coolrider zu sein, und ich als Mutter bin es auch.“

# Erdgasbusse sind die bessere Wahl

## Interview mit dem Experten Prof. Ralph Pütz

Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH (ABuV) setzt auf Erdgasbusse und hat bereits drei im Einsatz, die mit Biomethan betrieben werden. Warum diese gegenüber Elektrobusen derzeit die bessere Wahl sind, das erläutert Prof. Dr.-Ing. Ralph Pütz, Institut für Fahrzeugforschung und Abgasanalytik der Hochschule Landshut und Geschäftsführer der BELICON GmbH.



Prof. Ralph Pütz

(Foto: privat)

Herr Prof. Pütz, wo punkten Erdgasbusse im Vergleich zu Elektrobusen?

Prof. Ralph Pütz: „Betrachtet man die lokalen und globalen Emissionen aus der Energiekette und der Fahr-

zeugproduktion zusätzlich zum eigentlichen Fahrbetrieb, dann haben moderne Euro-VI-Erdgasbusse auch mit fossilem Erdgas ökologische Vorteile – und das zu signifikant geringeren Gesamtkosten.“

### Wie sieht es mit Biomethan aus?

Pütz: „Wenn der regenerative Anteil am deutschen Strommix bis 2030 auf 65 Prozent steigen sollte, haben Erdgasbusse mit fossilem Kraftstoff ihren ökologischen Vorteil verloren. Dagegen bleibt der Euro-VI-Erdgasantrieb mit Biogas auf lange Sicht die ökologischste Option für Linienbusse – und der Elektromobilität weit über-

legen. Die heute noch hohen Kosten der Elektromobilität werden sich aber mittelfristig immer mehr an die Kosten der Erdgasbusse annähern. Der „Quantensprung“ in der Batterietechnik erfolgt wahrscheinlich erst nach 2030/35.“

### Was tut der Gesetzgeber für mehr Klimafreundlichkeit im ÖPNV?

Pütz: „Die EU setzt mit der geplanten Novelle der ‚Clean Vehicles Directive‘ im Zeitverlauf einseitig auf die Elektromobilität. Dies konterkariert die politisch viel beschworene ‚Technologieoffenheit‘ und ist daher inakzeptabel. Auch das Bundesum-

weltministerium fördert einseitig nur die Elektromobilität und blendet die auf lange Sicht ökologisch und ökonomisch günstigere Option der Erdgastechnik mit Biogas völlig aus. Der Einsatz von Biogas böte eine CO<sub>2</sub>-Reduktion um rund 90 Prozent – ein Potenzial, das gehoben und gefördert werden sollte bzw. muss.“

### Wie sieht für Sie der ÖPNV der Zukunft aus?

Pütz: „Der zukünftige Anspruch muss sein, regenerative Energie zum Endantrieb zu bringen – und das kann im Elektro- oder Verbrennungsmotor sein!“

# Schrebergärten feiern Comeback

## Ein Spaziergang zeigt die blühenden Gärtchen in Nürnbergs Süden

Wen die lauschigen Tage nach draußen in den Garten locken, der sollte es nicht verpassen, Nürnberg von einer neuen Seite kennenzulernen. Mit der Tour „Vo Gärtla zu Gärtla“ lädt der VGN zu einem Spaziergang durch die Kleingärten im südlichen Stadtgebiet ein.

Kleingarten früher als spießig, ist er jetzt so begehrt wie nie zuvor. So beträgt die Wartezeit auf einen freien Garten im Kleingartenverein Zeltnerschloss, dem ersten Stopp unserer Tour, mehrere Jahre. Die Vormerkliste ist aktuell geschlossen.

Umgebung die ersten Kleingärten zu sehen sind. Das Koloniehieim Baggerloch bietet die erste Gelegenheit auf der Tour zur Erfrischung. Von hier geht es ein Stück dem Goldbach-Weg

folgend schon zur nächsten, nämlich zum Valznerweiher mit seinen einladenden grünen Flächen und dem bekannten Inselrestaurant. Durch die Bahnunterführung und über den

Max-Morlock-Platz gelangt man zur Kleingartenanlage Zeppelinfeld. Die Wurzeln gehen auf das Jahr 1916 zurück, als sich einige Nürnberger entschieden, den Schuttplatz Zeppelinwiese zu roden und Schrebergärten anzulegen. Heute zählt die Anlage ganze 652 Kleingärten. Die Vereinsgaststätte verwöhnt die Besucher auch hier mit Leckereien.

Nürnberg ist die Stadt der Schrebergärten. Mehr als 20.000 davon gibt es in der mittelfränkischen Metropole. Zum Teil wurden sie im frühen 19. Jahrhundert angelegt, um dem ärmeren Teil der Stadtbevölkerung einen Zugriff auf frisches Gemüse und Obst zu ermöglichen. Andere entstanden aus einer pädagogischen Bewegung, bei der Arbeiterkindern mit Beeten und Spielwiesen die Natur nahegebracht werden sollte. Heute sind die Kleingärten Treffpunkt für alle Alters- und Gesellschaftsschichten. Galt der

### Entlang des Grünzugs Goldbach

Doch zurück zur eigentlichen Strecke, die rund zehn Kilometer lang ist, aber jederzeit abgekürzt werden kann. Der Start ist am Tullnauweiher, Haltestelle „Arminiusstraße“, den man bequem in einer guten Dreiviertelstunde mit Bahn und Straßenbahn vom Ansbacher Hauptbahnhof aus erreicht. Über den ausgeschilderten Goldbach-Weg gelangt man zum Zeltnerschloss, in dessen unmittelbarer



Die Laube als Rückzugsort. Das Laubenmuseum gibt Einblicke in ein besonderes Stück deutscher Geschichte. Foto: VGN

Alle Infos zur Tour finden Sie hier:



Über den Landwassergraben führt die Tour entlang des Sandachsen-Radweges zur U-Bahn-Station Scharfreiterrung, dem Endpunkt der Wanderung. Wer die Tour an einem Sonntag macht, dem sei noch ein Abstecher in die Kleingartenanlage in der Karwendelstraße ans Herz gelegt. Hier befindet sich das in Deutschland wohl einmalige Laubenmuseum, das zwischen 13 und 16 Uhr geöffnet ist.

## Im Porträt: OECHSLER Motion GmbH

## Hightech-Sportschuhe nach Maß

Man kann einen Sportschuh von der Stange kaufen. Oder aber man entscheidet sich für einen, bei dem Maßarbeit, innovative Technik und höchste Produktionsstandards zusammenspielen. Solche Schuhe werden in der SPEEDFACTORY der OECHSLER Motion GmbH in Brodswinden hergestellt. Zu kaufen ist das Footwear der Extraklasse sowohl online als auch in Geschäften des Partners adidas.

Der Name SPEEDFACTORY ist Programm. Dank Spezialmaschinen und hochautomatisierter Serienfertigung werden die Schuhe mit extremer Geschwindigkeit hergestellt – ein Vorteil gegenüber asiatischen Niedriglohnländern. Zudem punktet der fränkische Standort mit Top-Arbeitskräften und der Nähe zu den Hauptabsatzmärkten. Und nicht zuletzt überzeugt OECHSLER mit seiner über 150-jährigen Geschichte. 1864 wurde das Unternehmen gegründet, heute ist es ein international führender Anbieter der Kunststofftechnologie mit Präsenz auf drei Kontinenten.



Markus Bischoff leitet die Geschäfte der OECHSLER Motion GmbH.



In der SPEEDFACTORY entstehen Schuhe einer neuen Generation mittels innovativer Fertigungstechniken.



Sohle aus dem Drucker – 3-D-Verfahren machen es möglich.

Bilder: OECHSLER Motion GmbH

### Bekanntnis zur Produktion in Deutschland

„Mit OECHSLER Motion setzen wir ein Zeichen“, sagt Geschäftsführer Markus Bischoff. Während ein Großteil der weltweiten Schuhproduktion in Asien stattfindet, arbeite nun adidas mit einem deutschen Hersteller zusammen. Zu den genannten Pluspunkten kommt ein weiterer: „Wir können sehr schnell auf Veränderungen im Markt reagieren und ein hohes Maß an Individualisierung gewährleisten.“ Das heißt: OECHSLER kombiniert größte Effizienz mit Maßarbeit und rascher Antwort auf neue Wünsche der Kunden.

Brodswinden bot sich für den Bau der SPEEDFACTORY an, weil OECHSLER hier bereits zuvor ein Logistikzentrum betrieben hatte. Das Industriegebiet des Ansbacher Ortsteils besitzt eine hervorragende Infrastruktur inklusive einer sehr guten Anbindung an die Autobahn A6. Auch schnelles Internet ist dank Erschließung mit Glasfaserkabeln vorhanden. „Das waren ideale Voraussetzungen, um unser Projekt 2015

zu realisieren“, erinnert sich Markus Bischoff.

### Sohlen aus dem 3-D-Drucker

Wie viele Paar Schuhe pro Monat das Werk verlassen, hängt vom jeweiligen Modell und seinem Design ab. Aktuell werden in Brodswinden verschiedene Performance-Laufschuhe produziert. Warum diese für ein Hightech-Unternehmen wie OECHSLER interessant sind, das erklärt der Geschäftsführer so: „Es geht hier um hochinnovative Materialien und Prozesse. Wir haben uns damit ein komplett neues Produktportfolio erschlossen.“ Die Herstellung von Sportschuhen sei in Brodswinden auf ein ungewöhnlich hohes Level gehoben worden – etwa mit Sohlen aus dem 3-D-Drucker.

Wer Schuhe aus der SPEEDFACTORY trägt, der profitiert etwa von einer sehr langlebigen Dämpfung, hoher Energierückgabe, großer Stabilität und extremer Belastbarkeit. Mit anderen Worten: Footwear, in dem der Sport noch mehr Spaß macht! Zu er-

werben sind die Qualitätsschuhe im Online-Shop von adidas oder in ausgewählten adidas-Flagship-Stores in verschiedenen Städten weltweit.

### Qualifizierte Fachkräfte

Bei OECHSLER sieht man die Kooperation mit adidas als Möglichkeit, das Unternehmen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Derzeit sind in Brodswinden 260 Mitarbeiter bei OECHSLER Motion beschäftigt. Geeignete Fachkräfte zu finden, sei heute mit mehr Aufwand verbunden als früher, spielt Bischoff auf den heutigen Kampf um gut ausgebildeten Nachwuchs an. „Unser Produkt kommt uns entgegen, denn mit ihnen kann sich so gut wie jeder voll und ganz identifizieren.“ Ein Übriges trage der sehr attraktive Standort Ansbach mit seiner hohen Lebensqualität bei.

Apropos Mitarbeiter: Der Anteil der Handarbeit ist bei einem modernen Sportschuh relativ gering. Trotz der Automatisierung „können jedoch auch die besten Maschinen und Pro-

zesse nur so viel leisten wie die Menschen, die sie entwickeln, einstellen und betreiben“, betont Markus Bischoff. Nur mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei das hohe Qualitätsniveau der Schuhe aus der SPEEDFACTORY möglich.

### Verlässlicher Versorger wichtig

Als ebenso unverzichtbar bezeichnet Markus Bischoff die verlässliche Belieferung mit Energie: „Die ist essenziell, da die Maschinen und Anlagen nicht ohne Strom auskommen und durchgängig in Betrieb sein müssen.“ Beim Energieversorger habe man sich aber nicht nur deshalb für die Stadtwerke Ansbach entschieden. „Für uns als mittelfränkisches Unternehmen war es klar, einen regionalen Anbieter zu wählen.“

### INFO

Adresse: Gottlieb-Daimler-Straße 8, 91522 Ansbach  
Mitarbeiterzahl: rund 260

## Auflösung letztes Gewinnspiel



Die richtige Antwort auf unsere letzte Gewinnfrage lautete „Reversiereinrichtung“. Den Hauptpreis, einen PHILIPS HR 1921/20 Advance Entsafter, erhielt Margit Hetzner. Je zwei Karten für Veranstaltungen der Ansbacher Kammerspiele gingen an Martina Anwander, Adelheid Glaab, Brigitte Hellmuth, Herbert Kiefer, Uwe Leder, Reinhold Ortenreiter, Elisabeth Reutelshöfer, Lilli Schmitt-Fichtner, Waltraud Stachetzki und Dr. Rudolf Weber.

Die Stadtwerke Ansbach gratulieren herzlich!

Sie finden die ausführlichen Informationspflichten zum Datenschutz nach Art. 12, 13 DSGVO ebenfalls unter [www.stwan.de/kundenzeitschrift](http://www.stwan.de/kundenzeitschrift). Wir, die Stadtwerke Ansbach GmbH (Kontakt DSB: [datschutz@stwan.de](mailto:datschutz@stwan.de)), verarbeiten Ihre uns im Rahmen des Gewinnspiels übermittelten personenbezogenen Daten ausschließlich zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO. Die personenbezogenen Daten werden nach Beendigung des Gewinnspiels innerhalb eines Monats gelöscht. Unser berechtigtes Interesse im Rahmen der Verarbeitung ist es, dem Leser ein interessantes Gewinnspiel mit attraktivem Preis gemäß der Lesererwartung zu bieten.

### IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Ansbach GmbH, Rügländer Straße 1, 91522 Ansbach

Redaktion: Robert Hlava (V.i.S.d.P.), David Wachter

Verteilung: Fränkische Landeszeitung GmbH, 91522 Ansbach

Druck: Fränkische Landeszeitung GmbH, Nürnberger Straße 9–17, 91522 Ansbach

Fotos: Adobe Stock, iStockphoto  
Nächste Ausgabe: September 2019

Irrtum oder Druckfehler vorbehalten

### MITMACHEN UND GEWINNEN

Fahrkarte ist nicht gleich Fahrkarte. Wer sich beim Sortiment auskennt, kann unter Umständen sparen. Welches ist beispielsweise die meistverkaufte und günstigste Zeitkarte für Senioren im VGN? Bei der Antwort hilft Ihnen die Lektüre des Artikels auf Seite 1.

**SO NEHMEN SIE TEIL:** Einfach die Gewinnfrage beantworten und den vollständig ausgefüllten Coupon an die Stadtwerke Ansbach GmbH, Postfach 11 55, 91502 Ansbach, schicken beziehungsweise persönlich bei den Stadtwerken in der Rügländer Straße 1, Ansbach,

abgeben oder einwerfen. Alternativ kann der Coupon auch an die Nummer 0981 8904-192 gefaxt werden.

Bitte die Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer nicht vergessen! Einsendeschluss ist der 09.08.2019.

### DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN:

> Fitnessstracker FITBIT Charge 3

> 10 x 2 Karten für eine Veranstaltung der Kammerspiele Ansbach

### Wie heißt die günstigste Zeitkarte für Senioren im VGN?

- U h r - o b a r d

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefonnummer

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Ansbach GmbH, der Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH und der awean AöR sowie deren Angehörige können leider an diesem Gewinnspiel nicht teilnehmen. Die Gewinner werden postalisch/telefonisch benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die Teilnahmebedingungen im Übrigen finden Sie unter [www.stwan.de/kundenzeitung](http://www.stwan.de/kundenzeitung).